**Syntaktische Stilistik**

Z um Gebiet der syntaktischen Stilistik zählen die Forscher das . stilistische Potential der syntaktischen Kategorien und abweichende syntaktische Konstruktionen (=Figuren). Die Figuren werden im nächsten Abschnitt eingehend dargestellt, und nun konzentrieren wir uns auf den syntaktischen Kategorien. Stilistisch ausgenutzt können folgende syntaktische Kategorien: - der Umfang des Satzes (kurzer, mittlerer, langer Satz); - Satzart (Aussage-, Ausrufe- und Fragesatz); - Satzfügungsart (einfacher Satz, Satzgefüge, Satzverbindung); - Stilistisch markierte Wortstellung; - Satzmodelle (Ich, und ein Lügner] = Ich bin kein Lügner). Der Umfang des Satzes ist texsortenbedingt: in lyrischen Texten, in der Werbung und in der mündlichen Rede werden kurze Sätze mit Parataxe bevorzugt. In der Wissenschaft sind meistens längere und hypotaktisch gefügte Sätze vertreten. Als normal und somit stilistisch neutral gelten die Sätze, deren Länge etwa 7 Einheiten umfasst. Das ist das Volumen des operativen menschlichen Gedächtnisses, diese Zahl ist also psychologisch bestimmt. Kurze Sätze besitzen eine erhöhte Ausdruckskraft, sie unterstreichen das inhaltlich Vorgegebene und erzeugen Erzählspannungen durch die Überschaubarkeit des Gesagten und Staupausen der Punkte. Lange Sätze sind für gedankliche Reflexionen in wissenschaftlichen, politischen und philosophischen Texten geeignet. Der Aussagesatz bildet die häufigste Satzart und ist oft als merkmalloser Aussagesatz Träger und Ausdrucksform der sachlichen, ruhigen und nichtexpressiven Aussage. Der Aussagesatz herrscht in den Stilen der Wissenschaft und der Direktive vor, da diese einen objektiv-konstatierenden Ausdruckswert erfordern.